



Medienmitteilung

Nr. 11/2003

Bern, 19. März 2003

Die Bevölkerungsbewegung der Stadt Bern im Februar 2003

Ende Februar 2003 betrug die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern 127 733 Personen. Darunter waren 27 402 Personen oder 21.5 % ausländischer Nationalität. Die Statistikdienste ermittelten für den Berichtsmonat einen Sterbeüberschuss von 53 Personen und einen Mehrzuzug von 183 Personen, was einen Bevölkerungszuwachs von 130 Personen ergibt.

Im Vergleich dazu resultierte für den Februar 2002 bei einem Sterbeüberschuss von 22 Personen und einem Wegzugsüberschuss von einer Person ein Bevölkerungsrückgang von 23 Personen. Aussagekräftiger als diese Zahlen für einen einzelnen Monat sind die Vergleiche über ein ganzes Jahr.

Ende Februar 2002 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Bern 126 912 Personen, darunter 26 839 Bewohnerinnen und Bewohner ausländischer Nationalität. Damit beläuft sich der Bevölkerungszuwachs in den letzten 12 Monaten auf 821 Personen (Schweizerinnen und Schweizer +258 Personen, Ausländerinnen und Ausländer +563 Personen).

Der Berichtsmonat im Detail

Die **natürliche Bevölkerungsbewegung** zeigte im vergangenen Monat folgende Entwicklung: Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 73 (39 Knaben und 34 Mädchen), darunter 22 Kinder ausländischer Nationalität. Gestorben sind insgesamt 126 Einwohner (48 Personen männlichen und 78 Personen weiblichen Geschlechts), darunter 10 Personen ausländischer Nationalität.

Die Auswertung der **Wanderungsbewegungen** ergab die folgenden Zahlen: Im Februar 2003 zogen insgesamt 953 Personen nach Bern. Darunter waren 318 Personen ausländischer Nationalität. Der Wegzug aus der Stadt Bern belief sich auf 770 Personen. Darunter waren 259 Personen ausländischer Nationalität.

Der Wanderungssaldo ergab somit im Ganzen einen Mehrzuzug von 183 Personen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern wurde ein Mehrzuzug von 124 Personen, bei der ausländischen Bevölkerung ein solcher von 59 Personen festgestellt. Der Wanderungssaldo zwischen der Stadt Bern und den Aussengemeinden der Region zeigte einen Mehrwegzug von 35 Personen.